



So soll der zweiteilige Quaderbau aussehen. Sechs Geschosse sind es zum Rhein hin. Rechts ist der Blick vom Deusser-Haus aus zu sehen.

Grafiken: Rheinland

„Meteor“ auf der Zielgeraden

PLÄNE Läuft alles nach Plan, könnte schon im nächsten Sommer Baubeginn für den zweiteiligen Quaderbau auf dem Parkplatz an der Krischerstraße sein.

Von Norbert Jakobs

Monheim. Das Projekt nennt sich „Meteor“ und wird den Eingang in die Stadtmitte von der Rheinpromenade in die Krischerstraße optisch völlig verändern. Der Bau wirkt wie eine zweiteilige, quaderförmige Skulptur. „Meteor“ deshalb, weil es „ein bisschen aussieht, als sei es vom Himmel gefallen“. So beschreibt es Projektentwickler Rainer Kohl. Er will architektonische Akzente setzen und freut sich: „Läuft alles nach Plan, können wir schon im nächsten Sommer loslegen.“

In den nächsten Wochen wird es noch eine Bürgerbeteiligung geben. Aber Kohl ist optimistisch, dass die harmonisch verläuft. Tatsächlich deutet vieles darauf

hin. Denn im Sommer hatte es bereits einen Workshop im Ratsaal gegeben, den viele Bürger besuchten. Und Bürgermeister Daniel Zimmermann zog anschließend zufrieden Bilanz: „Es war zu erwarten, dass die Höhe mit sechs Geschossen in Richtung Rhein auch für Skepsis sorgt. Aber es wurde auch gut erläutert, dass das als Gegenpunkt zum Shell-Hochhaus wichtig ist.“

Rückendeckung erhielt er unter anderem vom SPD-Planungsexperten Werner Goller. „Ich finde, wir brauchen tatsächlich ein hohes Gebäude am Stadteingang, damit das Hochhaus, das ja wohl gemeinhin als minder schön gilt, die Dominanz verliert“, sagte er.

Sechs Geschosse in Richtung Rhein und vier zur Krischerstraße

sind vorgesehen. Die Gesamtbruttogeschossfläche wird bei 4000 Quadratmetern liegen. Die beiden Baukörper werden unterirdisch durch eine Tiefgarage verbunden. Eine Mischung aus Büros und zweigeschossigen Lofts schweben Rainer Kohl vor. Zehn bis zwölf Millionen Investitionskosten will der Projektentwickler dafür in die Hand nehmen.

Beim Rheinanleger hofft Kohl auf Gespräch bei Regierungspräsidentin

Im größeren Komplex ist im Erdgeschoss ein großer Ausstellungsbereich für Edelkarossen vorgesehen. „Die Gespräche mit einem Autohaus sind so gut wie abgeschlossen. Das wird vom Feinsten“, schwärmt Kohl.

Das nötige Gelände von 3600 Quadratmetern, derzeit vor allem als Parkplatz benutzt, gehört der Stadt und wird bei Verwirklichung verkauft. Vorab werden demnächst allerdings erst einmal beauftragte Planungsbüros ihre Entwürfe einer Umge-

staltung des Eingangsbereichs Krischerstraße präsentieren. Dabei geht es vor allem um eine eventuelle Änderung der Straßenführung. Auch das wurde vorab im Workshop diskutiert. Dabei wurde unter anderem kritisiert, dass das Abbiegen von der Krischer- in die Niederstraße mit drei Spuren völlig überdimensioniert sei. Und die Idee eines Kreisverkehrs wurde genannt. „Wenn wir wissen, wie der Straßenverlauf nun definitiv künftig ist, kennen wir auch den genauen Platzzuschnitt für uns und können loslegen“, sagt Kohl.

Kohl ist es auch, der seit Jahren in direkter Nähe den Rheinanleger verwirklichen will. Aber bisher stellt sich die Bezirksregierung mit Genehmigungen quer – sehr zum Ärger des Projektentwicklers und der Stadt Monheim. Es soll demnächst ein Gespräch mit der Regierungspräsidentin geben. „Hilft das nicht, müssen die Anwälte ran“, sagt Kohl.

KURZ NOTIERT

Haus Bürgel: Helfer willkommen bei der Apfelernte

Baumberg. Heute ab 14 Uhr veranstaltet die Biologische Station wieder ihre Apfelernteaktion in der Urdenbacher Kämpe. Mit zahlreichen ehrenamtlichen Helfern jeden Alters wird das Obst – auf dem Foto präsentiert Elke Löpke, Leiterin der Biologischen Station, die Sorte „Kaiser Wilhelm“ – von den Bäumen geschüttelt und für den schmackhaften „Trink-Mit-Saft“ und den Bürgeler-Obst-Brand gesammelt. Kleinere Mengen Obst dürfen als Dankeschön mit nach Hause genommen werden. Kinder sollten als Schutz vor den herunterfallenden Äpfeln einen Fahrradhelm mitbringen. Treff ist der Wanderparkplatz am Baumberger Weg in Urdenbach. Red/Foto: Archiv



„Geländegängig ist er ja“

„Geländegängig ist er ja. In der Jungen Union angefangen, dann zur Linken und nun zur SPD. Das nennt man heute Geländegängigkeit...“ Onlinekommentar zum Bericht „Linkenratsherr vor Absprung“, WZ vom 26. September

@wz-newsline.de

Römisches Museum erweitert Öffnungszeiten

Baumberg. Das Römische Museum Haus Bürgel erweitert seine Öffnungszeiten. Ab sofort ist nicht nur sonntags von 14.30 bis 17 Uhr geöffnet, sondern auch feiertags zur selben Zeit – erstmals am Mittwoch, 3. Oktober, dem Tag der Deutschen Einheit. Im monatlichen Turnus fortgesetzt werden die Offenen Führungen. Nächste Gelegenheit zum

Jetzt schon anmelden für den Gänselieselmarkt

Monheim. Für den Gänselieselmarkt 2013 beginnt bereits das Anmeldeverfahren. Die 37. Ausgabe des großen Trödelmarkts in der Altstadt am Samstag, 8. Juni, von 9 bis 18 Uhr ist wie in den Vorjahren ins Stadtfest integriert. Zugelassen sind ausschließlich Hobbyhändler mit privatem Trödel. Gewerbliche Anbieter kommen nicht zum Zug. Di-